

AMTSTIERÄRZTLICHE MITTEILUNG: **NEUERUNGEN** BEI DER **HAUSSCHLACHTUNG**

Mit dem neuen Omnibusgesetz sind ab sofort die Änderungen des Landesgesetzes vom 14.12.1999, Nr. 10 („Dringende Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft“) betreffend die Hausschlachtung gültig. Für sämtliche genaue Informationen wird auf die Lektüre des im Juni 2023 vom Landtag genehmigten Südtiroler Omnibusgesetzes (Artikel 24) verwiesen (auch beim Amtstierarzt erhältlich).

Anbei eine unverbindliche **Zusammenfassung mit den wichtigsten (alten und neuen) praktischen Informationen zur Einhaltung der (alten und neuen) Vorgaben.**

1. Die **Hausschlachtung für den Eigenkonsum** ist in den **Tierhaltungsbetrieben** in Südtirol grundsätzlich erlaubt, soweit es die sanitäre Lage im Gebiet (übertragbare Krankheiten) zulässt.
2. **Nicht erlaubt sind die Abgabe des Fleisches und anderer Schlachtprodukte an Dritte und die Weiterverarbeitung außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes.**
3. **Jede Hausschlachtung muss mindestens drei Tage vor dem vorgesehenen Termin angemeldet werden** (direkt beim Amtstierarzt über E - Mail: christian.schwarz@sabes.it).
4. **Zur Hausschlachtung zugelassene Tierarten sind Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Geflügel / Hasentiere / gezüchtetes Kleinwild.**
Nicht zugelassen sind also **alle nicht ausdrücklich angeführten Tierarten** wie z. B. Pferde, Esel, Maultiere, Lamas, Alpakas...
5. **Jeder landwirtschaftliche Betrieb darf pro Jahr insgesamt maximal eine Großvieheinheit (GVE) an Tieren dieser zugelassenen Tierarten zum Eigengebrauch schlachten.**
6. **Innerhalb dieser einen GVE sind maximal folgende Mengen für die einzelnen schlachtbaren Tierarten bei der Hausschlachtung zugelassen:**

Rinder: maximal ein Rind im Alter von über acht Monaten (entspricht **einer GVE pro Tier**) oder zwei Kälber im Alter von unter acht Monaten (entspricht **0,5 GVE pro Tier**).

Schafe und Ziegen: maximal fünf Tiere über 15 kg Lebendgewicht (entspricht **0,1 GVE pro Tier**); maximal 10 Lämmer / Kitze bis zu 15 kg Lebendgewicht (entspricht **0,05 GVE pro Tier**).

Schweine: maximal vier Tiere (entspricht **0,2 GVE pro Tier**).

Geflügel / Hasentiere / gezüchtetes Kleinwild (in diesem speziellen Fall ohne vorherige Meldung): maximal 50 Tiere (entspricht **0,005 GVE pro Tier**).

7. **Mit Genehmigung des Amtstierarztes kann die Menge auf maximal 1,2 GVE** (z. B. ein ausgewachsenes Rind und ein Schwein) pro Betrieb und Jahr erhöht werden.
8. Außerdem kann vom Amtstierarzt eine auf Grund eines Notfalls (akute Knochenbrüche oder ähnliche Unfälle) notwendig gewordene Nottötung als Hausschlachtung genehmigt werden, **wenn der Tierbesitzer** seine **Absicht** mitgeteilt hat, **das Fleisch** für den **Eigenkonsum** verwenden zu wollen.
9. Schlachtabfälle und anderes nicht verzehraugliches Material muss auf hygienische Art und Weise zur Entsorgung an die nächstgelegene autorisierte Entsorgungsvorrichtung transportiert werden.
10. Die geltenden Tierschutzbestimmungen müssen eingehalten werden: **eine Person**, die bei den Schlachttieren **die Betäubung und das Entbluten durchführt**, muss eine entsprechende **Ausbildung** (verschiedene Kurse zum Thema „Tierschutz bei der Schlachtung“ die je nach Schwierigkeitsgrad diese Tätigkeiten im eigenen Betrieb oder auch für Dritte erlauben) oder eine entsprechende mindestens fünfjährige Erfahrung **vorweisen** können. Hierbei ist allerdings anzumerken, dass für jeden der diese Tätigkeit tatsächlich bei den eigenen Tieren oder für Dritte durchführen möchte ein Kurs (werden immer wieder über den BRING auch für Nicht – Mitglieder angeboten) dringend anzuraten ist da dies auch im neuen Classypharm – System verlangt wird.
11. Die Bestimmungen im Bereich Tierkennzeichnung und Tierregistrierung müssen eingehalten werden.
12. Rituelle Schlachtungen sind bei der Hausschlachtung strikt verboten!

Für Fragen / Unklarheiten / weitere Informationen bitte den zuständigen Amtstierarzt Dr. Schwarz fragen

Lana am 13/07/2023


Amtl. Tierarzt - Veterinario ufficiale
Dr. Christian K. E. Schwarz

